

DAS ELTERNHANDBUCH 2018–2019

der Evangelischen Schule Berlin Zentrum

Evangelische Schule Berlin Zentrum



Friedensseggen

Geht hin in die Welt, in Abend und Morgen.

Gott, Schöpfer des Lichtes,

segne Euch und alle Menschen

und alles, was den Hauch des Lebens in sich trägt.

Gott segne Euch im Lauf der aufgehenden Sonne rund um die Erde;

sei du der Morgenstern, der über Australien wacht;

die Morgensonne, die über Asien aufgeht;

die Sonne der Gerechtigkeit, die für Afrika neuen Segen bringt;

die Morgenröte, die über Europa erstrahlt;

das Sonnenlicht, das sich über die Weiten Süd- und Nordamerikas verschenkt.

Gott segne Euch und behüte Euch.

Gott Sorge für Euch.

Gott bewahre Euch und erfülle Euer Leben mit Liebe.

Amen.

Aus dem Christus-Pavillon (EXPO)

Liebe Eltern,

die Schulleitung und der Strukturausschuss freuen sich, euch/Ihnen eine neue Auflage des Handbuchs für die Evangelische Schule Berlin Zentrum zur Verfügung zu stellen. Dieses Handbuch soll euch/ Ihnen eine weitere Orientierungshilfe für unsere Schule an die Hand geben (neben der Webseite der Schule, dem Logbuch der Schüler*innen etc.).

In unserer Schule, die sich durch besondere Lernarrangements auszeichnet und in der das Elternengagement sehr erwünscht ist, ist vieles anders, als wir Eltern es vielleicht aus unserer Schulzeit kennen. Das Handbuch soll allen zur Orientierung dienen.

Bei diesem Handbuch handelt es sich nicht um ein fertiges Produkt, sondern um einen Leitfaden, der regelmäßig bearbeitet und aktualisiert wird. Hierfür sind wir auch auf eure/Ihre Mithilfe und Anregungen angewiesen. Wir bitten euch/Sie daher, uns Rückmeldungen zu diesem Handbuch zu geben. Dies ist per E-Mail unter: feedback@ev-zentrum.de möglich.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, die durch ihre Fragen, Anregungen und Hinweise die Erstellung dieses Handbuches angeregt und beeinflusst bzw. direkt daran mitgewirkt haben.

Die Schulleitung und der Strukturausschuss.

Abitur	... kann in der ESBZ nach 13 Jahren abgelegt werden und ist staatlich anerkannt.
AGENDA 21	... ist ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert, ein Leitpapier zur nachhaltigen Entwicklung, beschlossen von 172 Staaten auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro (1992). Als AGENDA-Schule gegründet, setzt die Evangelische Schule Berlin Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihrer Lern- und Schulkultur basierend auf den vier Säulen des Lernens der UNESCO um: lernen zu sein, lernen zu handeln, lernen zusammen zu leben, lernen Wissen zu erwerben.
Alle ins Ausland (AiA)	Im Jahrgang 11 gehen alle Schüler*innen für drei Monate ins Ausland (AiA), nach Möglichkeit in ein Land ihrer Wahl, verbringen Lebens- und Lernzeit in einer ihnen bis dahin eher fremden Kultur. Die Schüler*innen engagieren sich in dieser Zeit in einem selbst organisierten sozialen, ökologischen oder vergleichbarem Projekt. Die Erfahrungen werden im Anschluss an den Auslandsaufenthalt im Rahmen von drei Reflexionstagen aufgearbeitet und unmittelbar danach im der Schulgemeinde und allen anderen Interessierten präsentiert.
Altersmischung	Aktuell lernen die Jahrgänge 7, 8 und 9 jeweils in einer Klasse zusammen. In Jg. 10 sind bislang noch jahrgangshomogene Klassenstrukturen vorhanden. Die Altersmischung in Jg. 10 wird seit 2017/ 2018 sukzessive ausgeweitet. Das Schuljahr 2018/ 2019 startet nochmals mit einem jahrgangshomogenen 10. Klassenverbund. Die Altersmischung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Neuen Oberstufe. Die neuen Lernformate (Pulsare, LAK) finden in der Oberstufe jahrgangsgemischt statt.
Anmeldung gymnasiale Oberstufe	... erfolgt von den 10. Klässler*innen zu Beginn des neuen Kalenderjahres, der genaue Termin sowie die notwendigen Unterlagen finden sich auf der Webseite. Die Unterlagen werden im Sekretariat abgegeben, die Koordination erfolgt über die Oberstufenleitung.
Arbeitsgemeinschaften und Ausschüsse	Arbeitsgemeinschaften werden vom Elternverein gebildet. Ausschüsse werden von der Schulkonferenz einberufen.
Aufnahme von Schüler*innen an die ESBZ	... erfolgt generell über das Schulleitungsteam. Das Anmeldeprozedere ist der Webseite zu entnehmen.
Auszeichnungen	... für besonderes Engagement und herausragende individuelle Leistungen erfolgen schriftlich in der Sekundarstufe I ein- bis zweimal jährlich im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Baumann, Michael – unser Hausmeister

... ist die gute Seele der Schule.
Wünsche und Aufträge sollen bitte nicht direkt an ihn gerichtet, sondern schriftlich an ein Schulleitungsmitglied gestellt werden.

B

Bausteine

... sind Materialien in den Lernbüros der Sekundarstufe I und umfassen inhaltliche Themen einzelner Fächer (Deutsch, Mathe, Englisch, NG). Sie orientieren sich am Berliner Rahmenlehrplan. Sie werden selbstständig bzw. kooperativ von den Schüler*innen differenziert, d.h. entlang eines vorher festgelegten Lernpfades, erarbeitet. Nach Abschluss eines Bausteins erfolgt ein Leistungsnachweis, z.B. durch Präsentationen, mündliche und/oder schriftliche Tests, zu denen sich die Jugendlichen individuell bei dem*r LB-Lehrer*in anmelden.

Bauwochenende

... ist eine durch die Schule und die AG Bau des Elternvereins vorbereitete und angeleitete Wochenendaktion der Eltern zur Renovierung der Schulgebäude, Gestaltung von Räumen oder Verschönerung des Außengeländes und wird von der AG Bau initiiert.

Berlinale

... wird als kulturelles Projekt in allen drei Teams der Jahrgänge 7 bis 9 ab sofort eingeführt.

Berufsbildungs- reife = BBR

... ersetzt den früheren Hauptschulabschluss und kann in Jg. 9 erlangt werden. Die Berufsbildungsreife setzt sich aus zwei Teilen zusammen: a) den Jahresleistungen in Jg. 9 (siehe Ziffernzeugnis) und b) den schriftlichen Prüfungen in Deutsch und Mathe.

Berufspraktikum

... erfolgt für den 9. Jahrgang verbindlich für einen Zeitraum von 14 Tagen. Im Schuljahr 2018/ 2019 findet das Praktikum für Jg. 9 vom 18.02.19 bis 01.03.19 statt. In Jg. 12 kann ein Berufspraktikum im Rahmen der sogenannten Lernexpedition beantragt werden. Darüber hinaus kann ein weiteres Praktikum von den Eltern und den Jugendlichen bei der Schulleitung beantragt werden.

Berufsorientierter Abschluss

... erfolgt für Jugendliche mit Förderbedarf Lernen nach der 10. Jahrgangsstufe und ist staatlich anerkannt.

Besondere Lern- leistungen Abitur

... ist eine von zwei Möglichkeiten die fünfte Prüfungskomponente im Abitur zu absolvieren.

bettermarks

... ist ein computergestütztes Mathelernprogramm, zu dem jede*r Schüler*in vom/von der jeweiligen Mathelehrer*in einen Zugang erhält. Der Zugang wird aus dem Lehr- und Lernmittelgeld der Eltern finanziert.

Beurlaubung

... siehe Krankmeldung

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Bewertung

... von Leistung und Verhalten erfolgt in der Sek I und Sek II verbal im Bilanz- und Zielgespräch, schriftlich in der Sekundarstufe I durch Lernberichte am Ende des Schuljahres sowie durch Zertifikate zum Abschluss einer Lerneinheit. Ab Jg. 9 müssen wir auch Ziffernnoten erstellen. In Jg. 11 gibt es zum Halbjahr eine schriftliche Rückmeldung in Form einer Zwischenreflexion zwischen Tutor und Tutand, allerdings kein Ziffernzeugnis.

Bilanz- und Zielgespräch (BiZi)

... ist ein halbjährlich stattfindendes Gespräch zwischen Schüler*in und Tutor*in. Bis einschließlich Jg. 10 ist die Anwesenheit der Eltern verbindlich. Das Gespräch wird von den Jugendlichen schriftlich vorbereitet anhand von konkreten Fragestellungen, die im Logbuch zu finden sind. Die/der Schüler*in zieht selbstständig Bilanz zur Hälfte bzw. zum Ende des Schuljahres, erhält Rückmeldung von den Fachlehrer*innen durch seine/ihre Tutor*in und formuliert gemeinsam mit der/dem Tutor*in neue Ziele.

Büchergeld

... siehe Lehr- und Lernmittelgeld

Bücherrückgabe

Am Ende des Schuljahres sind die Schüler*innen verpflichtet, alle ausgeliehenen Fachbücher bis zum Ende der vorletzten vollen Schulwoche in der Bibliothek abzugeben. Alle ausgeliehenen Bücher werden im Logbuch vermerkt, sodass Eltern und Schüler*innen eine Bücherübersicht haben. Alle anderen Medien werden je nach Laufzeit abgegeben. Bei nicht abgegebenen Büchern werden Lernberichte bzw. Zeugnis vorerst zurückgehalten, bzw. keine neuen Bücher verliehen.

C

Christlicher Glaube

... ist Grundlage des Ethos der Schule und drückt sich im Schulprogramm durch Inklusion, eine wertschätzende Haltung und Schulkultur, die Subjektrolle der Lernenden, durch Verantwortungsübernahme für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung und verbindlichen Religionsunterricht und Offenheit gegenüber anderen Religionen aus. Schüler*innen anderer Glaubensrichtungen und konfessionell nicht gebundene Schüler*innen sind willkommen.

Digitaler Leitfaden

... beschreibt eine Haltung zur digitalen Lebenswelt. Er zielt auf die Bildung eines Bewusstseins über die Effekte des Digitalen Tuns ab. Das Leitbild wurde im Frühjahr 2017 von der AG Digital in Abstimmung mit allen Schulgremien und in Anlehnung an das Leitbild der Schule („protestantisch, mutig, weltoffen“) verfasst. Das Digitale Leitbild setzt auf die Kompetenzbildung von sechs Kernbereichen an:

1. Kreativ in der Gestaltung digitaler Kunst, Kultur und Bildung
2. Konsequenz in Bezug auf informationelle Selbstbestimmung
3. Kritisch in der Bewertung von Informationen
4. Kompetent in Nutzung von Medien und Werkzeugen
5. Exzellente im Verständnis digitaler Technik
6. Vertraut mit der Entwicklung digitaler Identität

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Education Innovation Lab

... ist ein Innovationslabor an der ESBZ, das gemeinsam mit unseren Lehrer*innen und anderen Pädagog*innen unter der Anwendung von Design Thinking zukunftsfähige Lernmaterialien erarbeitet. Das Education Innovation Lab arbeitet hier an der ESBZ im Raum EG A 007, Haus A.

Eigenverantwortlichkeit

... ist Grundlage des Lernkonzeptes der ESBZ und wird durch entsprechende Lernarrangements in allen Jahrgangsstufen gefördert.

Einmalspende

Die Eltern verpflichten sich einmal im Jahr 240 Euro, bei mehr als einem Kind an der Schule 360 Euro, an den Schulverein zu spenden. Diese Spenden haben maßgeblich zum Aufbau der Schule beigetragen und kommen der gesamten Schulgemeinschaft zu Gute.

Einschulungsgottesdienst

... findet am ersten Schultag in der Sekundarstufe I feierlich am Nachmittag, in der Sekundarstufe II am Vormittag statt. Zu diesem Anlass wird den Schüler*innen eine Sonnenblume, die Mutkarte, der Friedenssegnen und das "Salz der Erde" feierlich als Symbole unserer Schule überreicht.

Elternabend

... findet etwa vier Mal im Jahr statt und wird in den Klassen von den Elternsprecher*innen einberufen, zum ersten Elternabend laden die Tutor*innen ein.

Elternforum

... siehe Online-Forum

Elterngespräch

... heißt das Magazin, das gemeinsam mit Eltern der ESBM und ESBZ mehrmals im Schuljahr erstellt wird. Hier finden sich unter anderem immer die aktuellsten Informationen über das Schulleben.

Elterninfo

... beschreibt die Ziele und Aufgaben der Elternarbeit und die wichtigsten Ansprechpartner*innen. Es ist im Logbuch bzw. auf der Webseite der Schule unter Förderverein/Abrechnungsbogen und Infos zu finden. Bei Fragen zur Elternarbeit bitte immer an den Verein bzw. den Vereinsvorstand (wesb.vorstand@esbz.org) oder die AG Elternarbeit des Vereins (wesb.elternarbeit@esbz.org) wenden.

Elternmitarbeit = Elternarbeit

... ist wichtig für die Weiterentwicklung der Schule und beträgt pro Familie und Monat drei Stunden Eigenleistung. Sie wird im Logbuch eigenverantwortlich erfasst und kann am Ende des Schuljahres bei Nichterfüllung finanziell abgegolten werden. Die Regeln zur Elternarbeit stehen auf der Webseite der Schule. Die Eltern sind selbst dafür verantwortlich, sich in die Schule einzubringen. Sie werden darin durch den Verein und die AG Elternarbeit unterstützt. Bei Fragen zur Elternarbeit bitte immer an die AG Elternarbeit des Vereins (wesb.elternarbeit@ev-zentrum.de) wenden. Angebote zur Elternarbeit (= Möglichkeiten, seine Elternarbeit zu erbringen) werden im **OnlineForum der ESBZ** veröffentlicht.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Elternschule

... ist ein jährlich stattfindender Pflichttermin für alle Eltern und Kolleg*innen, die neu an der Schule sind, an dem die wichtigsten Abläufe in der Schule aus der Sicht von Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen vorgestellt werden und Raum für Nachfragen ist.
Die Elternschule findet jedes Jahr an einem Samstag zwei Wochen nach Ende der Herausforderung statt.

Elternsprecher*innen

... werden zu Beginn des Schuljahres gewählt. Sie leiten die Elternabende, vertreten die Klasse in der Gesamtelternvertretung und sind für die Information der Eltern zuständig.

Elternnetzwerk Berliner Gemeinschaftsschulen (EBG)

Das EBG ist ein Zusammenschluss von Eltern, die sich aktiv in die Berliner Schulpolitik einbringen und mit Statements und Veranstaltungen auf die Besonderheiten und Vorteile von Gemeinschaftsschulen hinweisen. Eltern der ESBZ sind seit der Gründung des Netzwerks aktiv. Mitstreiter*innen sind sehr willkommen. www.eb-gemeinschaftsschule.de

Elternverein

... verwaltet die Spenden, initiiert AGs und koordiniert die Elternarbeit. Die Termine für die offenen Vorstandssitzungen finden sich auf der Webseite der Schule im Jahreskalender. Die Gründung der Schule wurde vom Elternverein initiiert.

E-Mail-Ethos

... ist eine Vereinbarung zur Kommunikation per E-Mail und zum Umgang mit E-Mail-Verteilern. Das E-Mail-Ethos zum wertschätzenden Umgang mit E-Mail-Informationen findet sich im Logbuch. Der E-Mail-Ethos wird zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 in einen Kommunikationsethos umgewandelt.

Entschuldigungen

... siehe Krankmeldungen

Essen

... beziehen wir seit August 2018 von den »Drei Köchen«. Laut Schulkonferenzbeschluss ist die Teilnahme am Essen in der Mittelstufe verbindlich. Die Verträge schließen die Eltern direkt mit dem Essensanbieter ab. Das Essen muss im Krankheitsfall nicht bezahlt werden, wenn das Kind bis spätestens 9 Uhr unter Angabe der Kundennummer per Mail oder telefonisch bei dem Essensanbieter abgemeldet wird:
kundenservice@drei-koeche.de oder 030/99273320

F

Fachkonferenz

... ist eine mindestens dreimal jährlich stattfindende Zusammenkunft der Fachlehrer*innen zum inhaltlichen Austausch, Entwicklung von Methoden, Strategien und Materialien. Eltern und Schüler*innen nehmen teil.

Federmappe

... muss immer vollständig sein mit: Füller, Bleistift, Buntstifte, Radierer, Anspitzer, Schere, Kleber, Lineal, Geodreieck, Zirkel und Trockentextmarkierer. Auf Umweltschutz ist zu achten, d.h. wir verzichten auf Filzstifte, Tintenkiller etc.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Feedback

... ist in der ESBZ willkommen und wesentlicher Bestandteil unserer Schulkultur. Alle am Schulleben Beteiligten erhalten regelmäßig die Möglichkeit, konstruktives Feedback zu geben.

Ferien

... orientieren sich in der ESBZ an dem Ferienkalender des Landes Berlin, können allerdings auch etwas abweichen. Mögliche Änderungen werden rechtzeitig mitgeteilt. Verbindlich ist der ESBZ Jahresplan, der zu Beginn des Schuljahres veröffentlicht wird.

Forum

... hier finden wöchentlich die Vollversammlungen, Projektpräsentationen und öffentliche Veranstaltungen statt.

Freiraum

Alle Jugendlichen der Sek I erhalten seit dem Schuljahr 2017/2018 einmal in der Woche drei Stunden „Freiraum“, um sich handwerklich-technisch, sportlich- bewegungsreich, künstlerisch-gestalterisch oder naturwissenschaftlich- experimentierfreudig auszuprobieren, zu entdecken oder inspiriert zu werden. Mit diesem neuen Fach wollen wir einen wichtigen Beitrag leisten, alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung bringen zu können.

Die Pädagog*innen bieten dazu ein vielfältiges Freiraum-Angebot, das die Jugendlichen für ein bis vier Jahre wählen.

Fremdsprachen

An der ESBZ ist Englisch verpflichtende Fremdsprache für alle. Ab der Klasse 7 werden Französisch und Spanisch angeboten. Ab Klasse 9 wird – je nach Wahlverhalten der Schüler*innen – Spanisch für Anfänger*innen angeboten. Schülerinnen und Schüler mit 2. Fremdsprache können an verkürzten Schultagen (Donnerstag oder Freitag) bereits um 07.40 Uhr eine Stunde Unterricht haben. Der Fremdsprachenunterricht in Jg. 9 und 10 ist dreistündig. Die Schüler*innen in den Jg. 7 und 8 haben ebenfalls drei Wochenstunden, allerdings noch zusätzliche einen Schüleraustausch oder eine Intensivwoche.

Friedenspfahl

... steht auf dem Schulhof der ESBZ. Friedenspfähle sind ein stummes Friedensgebet und ermahnen uns, den Frieden stets für möglich zu halten. Sie tragen in mehreren Sprachen die Aufschrift "Möge Friede auf Erden sein".

Gebete

... gibt es regelmäßig mit dem Vaterunser und bei Fürbitten in der Voll- und Oberstufenversammlung, in Gottesdiensten sowie bei Andachten.

Geburtstage

... werden in jeder Klasse individuell begangen. Geburtstagskinder werden beglückwünscht und erhalten in der Vollversammlung ein Ständchen.

Gemeinschaftsschule

Die ESBZ bildet zusammen mit der ESBM eine Gemeinschaftsschule, bei der die Schüler*innen von der ersten Klasse bis zum Ende des 10. Jahrgangs gemeinsam lernen. Im Anschluss kann der Übertritt in die eigene gymnasiale Oberstufe erfolgen.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Gemeinschafts- schulordnung

... regelt das Verhalten im Schulgebäude und auf dem Schulgelände und gilt für Mitarbeiter*innen, Schüler*innen und alle Besucher*innen. Die Gemeinschaftsschulordnung wird seit August 2017 überarbeitet, die Kinder und Jugendlichen werden in den Prozess einbezogen. Die Verabschiedung erfolgt zu Beginn des Schuljahres 2018/2019.

Gemeinschafts- woche

... fand das erste Mal im Schuljahr 2017/2018 im Rahmen der 11-Jahresfeier statt. Im neuen Schuljahr wird eine Gemeinschaftswoche der Jg. 7 bis 13 wahrscheinlich nicht möglich sein.

Gesamteltern- vertretung (GEV)

... ist die Gesamtheit aller nach dem Schulgesetz gewählten Klassenelternvertreter*innen. Sie tagt im Rahmen von „Mitgestalten an der ESBZ“ (siehe dort) immer am 3. Montag im Monat. GEV-Vorsitz und Stellvertretung werden auf der ersten Sitzung im Schuljahr gewählt, die die Interessen der Eltern in der Schulkonferenz vertreten.

Globales Lernen

... ist ein Fach im Rahmen der schulinternen Profilbildung in der Sekundarstufe I (7–9) und findet im Wechsel mit dem Fach Religion halbjährlich im Klassenverband statt. Das Fach verbindet Geschichte, Politik und Geografie und bietet der Klasse die Möglichkeit, globale Herausforderungen mit fachlicher Tiefe zu erkunden, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und Nachhaltigkeit global denken und leben zu lernen. Die Schüler*innen behandeln die drei Themengebiete Armut und Reichtum, Konflikt und -lösung und Migration und Bevölkerung in einem 3-jährigen Curriculum.

Good News

... sind gute Neuigkeiten im Sinne des Evangeliums und der Gesellschaft, die regelmäßig von den Pädagoginnen und Pädagogen in den Lerngruppen aufgegriffen werden und zu engagiertem Handeln ermutigen.

Gottesdienste

... sind ein wichtiges Element unserer christlichen Schulkultur und finden für die Sek I und Sek II immer zu Beginn und am Ende des Schuljahres, an Weihnachten und vor Ostern (Sek II auch: Verabschiedung Jg. 11) statt. Die Abschlussjahrgänge haben darüber hinaus einen Gottesdienst oder eine Andacht. Weitere Gottesdienste können bei besonderen Anlässen initiiert werden.

Die Gottesdienste werden von den Religionslehrer*innen in Zusammenarbeit mit Klassen und möglicherweise weiteren Lehrer*innen gestaltet.

Gremien

... koordinieren inhaltlich die demokratische Beteiligung der Schulgemeinschaft am Aufbau- und Entwicklungsprozess der Schule.

Gymnasiale Oberstufe

... erfolgt an der ESBZ von der 11. bis zur 13. Klassenstufe. Sie endet mit der Abiturprüfung.

Halbjahresab- schluss

... wird in der Sekundarstufe I halbjährlich durch die Auszeichnungsveranstaltung, den Gottesdienst, ein Bilanz- und Zielgespräch und am Schuljahresende zusätzlich durch den Lernbericht vollzogen.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Handynutzung	In der zu Beginn des neuen Schuljahres verabschiedeten Gemeinschaftsschulordnung wird die Handyregelung neu festgelegt. Die Gemeinschaftsschulordnung wird auf der Homepage veröffentlicht.
Hausaufgaben	... sind in der Sekundarstufe I tägliches Vokabellernen für die Fremdsprachen, Rechercheaufträge, Vorbereitungen für Tests, Fertigstellen von Aufträgen oder Projektpräsentationen. Aufgrund unseres Ganztags sollen die Hausaufgaben in der Sekundarstufe I max. 30 Minuten dauern. Für „Hausaufgaben“ steht auch die 90-minütige wöchentliche Studierzeit zur Verfügung.
Hausmeister	siehe Baumann, Michael
Gemeinschaftsschulordnung	... regelt das Verhalten im Schulgebäude und auf dem Schulgelände und gilt für Mitarbeiter*innen, Schüler*innen und alle Besucher*innen. Die Gemeinschaftsschulordnung wird seit August 2017 überarbeitet, die Kinder und Jugendlichen werden in den Prozess einbezogen.
Herausforderung	... ist ein im Schulprogramm verankertes Lernarrangement, bei dem die Schüler*innen für jeweils drei Wochen eine persönliche Herausforderung entwickeln, diese selbstständig und begleitet von einem Coach vorbereiten in Gruppen durchführen. Herausforderungen innerhalb Deutschlands statt. Herausforderungen, die im Ausland stattfinden sollen, können in begründeten Fällen vom Ausschuss Herausforderung genehmigt werden. Das Budget von 150 Euro soll nicht überschritten werden. Die Herausforderung findet ohne Smartphone statt. Das Projekt Herausforderung wird gesteuert vom Ausschuss Herausforderung und der Schulleitung. Ab dem Schuljahr 2018/2019 gibt es für jedes Team noch eine verantwortliche Pädagogin bzw. verantwortlichen Pädagogen.
Inklusion	Wir verstehen uns als inklusive Schule. Alle Kinder und Jugendlichen sind unabhängig von ihren Begabungen, Gender, Kultur oder Handicaps bei uns willkommen. Inklusion steht für Menschenwürde und leitet sich aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, aus der UN-Konvention über die Rechte der Kinder und der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab.
its learning	... ist unsere digitale Kommunikationsplattform innerhalb des Kollegiums und für Schüler der Sekundarstufe II. Dort finden sich z.B. alle wichtigen Vorlagen, Klassen- / Tutorlisten, Mitteilungen von Fachlehrern oder Infos über Veranstaltungen, der tägliche Vertretungsplan und vieles mehr.
Jahresthema	... gibt es an der ESBZ erst seit einem Jahr (erstes Thema: Frieden). Das neue Jahresthema wird im Laufe des Herbstes festgelegt. Vorschläge können von Schüler*innen und aus dem Kollegium eingehen.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

K

Kennenlernfahrt, -tage	Zu Beginn des neuen Schuljahres (nach der Herausforderung) fahren die Schüler*innen bis einschließlich Jahrgang 11 auf eine zwei- bis dreitägige Kennenlernfahrt oder organisieren Kennenlertage ohne Übernachtung. Die Kosten dürfen laut Schulkonferenzbeschluss maximal 65 Euro betragen.
Klassenlehrer*in	Jede Klasse bis einschließlich Jahrgang 11 hat zwei Klassenlehrer*innen, sogenannte Tutor*innen, die für die Klasse verantwortlich sind.
Klassenrat	... fördert das demokratische Miteinander und die Partizipation in der Institution Schule. Die Klassen bis einschließlich Jahrgang 11 beraten in den wöchentlichen Sitzungen, diskutieren und entscheiden über selbst gewählte Themen: Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens, aktuelle Probleme und Konflikte, gemeinsame Planungen und Aktivitäten.
Klassenraum	Jede Klasse hat ihren Klassenraum, den sie gestaltet, pflegt, abstaubt und besenrein putzt. Größere räumliche Veränderungen finden außerhalb der Unterrichtszeit statt.
Klassen- sprecher*innen	... werden zu Beginn eines Schuljahres gewählt und vertreten die Interessen der Klasse nach innen und außen.
Klassenstärke	... beträgt in der Regel 26 Schüler*innen, die von zwei Tutor*innen betreut werden.
Klassenstunden	... sind in der Sekundarstufe I fest im Stundenplan verankert und finden im Klassenverband statt: Klassenrat, Lesestunden, Globales Lernen, NAWI, Sport, in der Regel Projektunterricht, Religionsunterricht.
Kollegiale Schulleitung	...wird von dem Kollegium für den Zeitraum von einem Jahr gewählt und unterstützt die Schulleitung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Für das Schuljahr 2018/2019 wurden Sandra Jankow, Pascal Possler und Sven Meth gewählt.
Kommunikations- ethos	wie wie alle wissen, ist die ESBZ ein lebendiger Ort. Daher findet Kommunikation auf vielfältigen Wegen statt: entweder analog oder digital. Wir schätzen die gelebte Kultur der Offenheit, der Begegnung, der Kritik und des Dialogs. Unsere Erfahrung ist, dass wir eine Schulgemeinschaft haben, die sich sehr stark identifiziert und daher vielleicht Themen auch stärker kontrovers diskutiert werden können, als an anderen Schulen. Das ist die Stärke unserer Schulgemeinschaft. Damit wir diese Kultur des Dialogs weiterhin stärken, wird zu Beginn des Schuljahres der in den Gremien verabschiedete Kommunikationsethos wahrscheinlich den E-Mailsethos ersetzen.
Kontaktaufnahme mit Lehrer*in/ Sozialarbeiter/ Erzieherin	Kontakt kann in der Sek I über das Logbuch aufgenommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit Mitarbeiter*innen über die entsprechende ESBZ-Mailadresse zu erreichen. Bei Rückfragen wenden Sie sich an das Sekretariat oder an die jeweiligen Elternvertreter*innen.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Kooperationspartner*innen

Die ESBZ kooperiert mit zahlreichen schulischen und außerschulischen Partner*innen zur Umsetzung von pädagogischen Programmen und Projekten, sowie zur Durchführung von zivilgesellschaftlichen Aktionen.

Kunst

... wird in der SEK I als Freiraumfach und in der 10. Klasse als Pflichtfach angeboten. Das schöpferische Arbeiten, das Verstehen und die Kommunikation von bildnerischen Prozessen und Produkten durchzieht zudem viele weitere Lernformate in fachübergreifender Art. Im Kunstunterricht wird der Fokus auf technische Fertigkeiten und die Reflexion und Dokumentation des Schaffensprozesses gelegt. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Lebenswelt der Schüler*innen und der kunstgeschichtlichen Bedeutung der einzelnen Themen. In der Oberstufe kann Kunst als Grund- und Leistungskurs belegt werden. Zudem findet die künstlerische Kompetenzbildung in interdisziplinärer Form in den Lernformaten der Neuen Oberstufe statt. Insgesamt nehmen vor den kreativen Produkten die Erfahrungsräume schöpferischer Prozesse einen hohen Stellenwert ein.

Kurswahlen Oberstufe

... finden für Jahrgang 11 und Jahrgang 12 jährlich im Frühjahr statt und werden von der Oberstufenleitung koordiniert. Für die Schüler*innen in Jahrgang 10 gibt es im Januar einen Elternabend, für Jahrgang 11 erfolgt die Information im Rahmen des Elternabends im Februar.

Krankmeldung Schulversäumnis Beurlaubung

Bei Schulversäumnissen muss am Fehltag eine Entschuldigung mit Angabe des Namens und der Klasse (telefonisch, per Mail an info@ev-schule-zentrum.de beim Sekretariat) vor Unterrichtsbeginn bzw. bis 08:15 Uhr durch eine*n Erziehungsberechtigte*n bzw. volljährigen Jugendlichen erfolgen. Eine schriftliche Entschuldigung muss nach Wiedererscheinen spätestens am dritten Tag unaufgefordert bei dem*der Tutor*in abgegeben werden. Andernfalls gilt das Fernbleiben schulrechtlich als unentschuldig. Ein ärztliches Attest ist generell notwendig bei Erkrankungen, die länger als eine Schulwoche dauern und an Tagen mit zentralen Prüfungen, in der Oberstufe zusätzlich an Tagen mit angekündigter Leistungsfeststellung. An Tagen mit zentralen Prüfungen muss das ärztliche Attest die Prüfungsuntauglichkeit bestätigen.

Erkrankte Schüler*innen dürfen auch nicht an einzelnen bzw. ausgewählten Unterrichtsblöcken teilnehmen, um andere Menschen nicht anzustecken bzw. auch aus Versicherungsgründen.

Anträge auf Beurlaubungen mit mehr als zwei Tagen sind mind. zwei Wochen vorher schriftlich an die Schulleitung zu richten. Befreiungen unmittelbar vor und nach den Ferien sind generell nicht zulässig.

Kurswahlen Oberstufe

... finden für Jg. 11 und Jg. 12 jährlich im Frühjahr statt und werden von den beiden Oberstufenleitungen Charlotte Schnitzlein und Martin Glischke koordiniert. Für die Schüler*innen in Jg. 10 gibt es regelmäßig im Januar einen Elternabend, für Jg. 11 erfolgt die Information im Rahmen des Elternabends im Februar.

Übersicht der Strukturen von ESBZ und Eltern

Es gelten das Schulgesetz für das Land Berlin und das Kirchengesetz über die Evangelischen Schulen

Trägerin der ESBZ:
Ev. Schulstiftung der EKBO

Schule: ESBZ [ev-schule-zentrum.de]

Ansprechpartner*innen

[Kontakt siehe Website]

- Suchtprävention
- Sicherheit
- digitale Bildung
- SV-Begleitung
- Homepage ESBZ
- Lernmanagement itslearning
- Alle ins Ausland (Jahrgang 11)
- Herausforderung
- Mittelstufenversammlung
- Oberstufenversammlung
- Projektkoordination Sek I
- Pulsare Koordination Sek II
- Lernexpedition
- Schulhelferkoordination
- Sonderpädagogik Teamberatung
- Schwerbinderte
- Schulsanitäter*innen
- Teableitungen
- Fachbereichsleitungen
- Blick über den Zaun (Schulverbund)
- Unesco-Schule

Mitarbeiter*innen-Vertretung MAV

Team Schulsozialarbeit

Team der ESBZ

- Schulleitung
- stv. Schulleitung
- Mittelstufenleitung
- Oberstufenleitung
- 3 gewählte Pädagog*innen
- pädagogisches Team
- Verwaltung
- Hausmeister
- Schulsozialarbeiter*innen
- Erzieher*innen
- Schulhelfer*innen
- Inklusionsassistent*innen

Gesamtkonferenz GK pädagogisches Team

Fachkonferenzen päd. Team der Fachbereiche der ESBZ

Teamkonferenzen Pädagog*innen der Teams

Team 1 Klassen 1 + 2 + 9

Team 2 Klassen 3 + 4 + 5

Team 3 Klassen 6 + 7 + 8

Team 4 Jahrgang 10

Team 5 Jahrgang 11-13

TEAM

Jour Fixe SL & WESB

Gesamtelternvertretung alle gewählten Elternvertreter

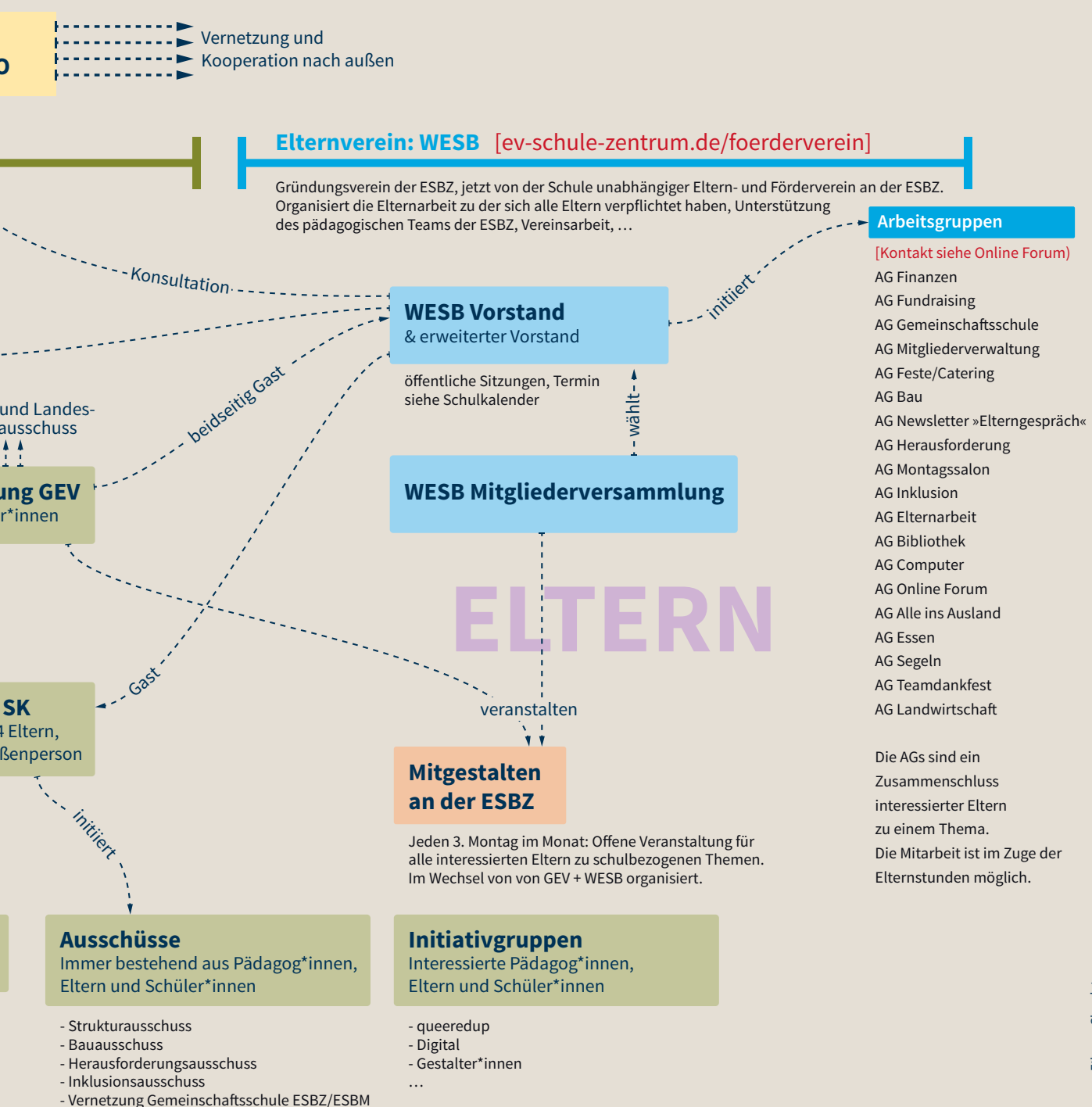
Schulkonferenz Schulleitung, 4 Päd., 4 4 Schüler*innen, 1 Au

Schüler*innenvertretung SV alle gewählten Schülervorteiler*innen

Bezirks- und Landes-
Schülerschuss

SCHÜL

Elternverein WESB



Stand: September 2018. Aufzeichnung: Étienne Girardet

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Lebens- und Arbeitskompetenzen (LAK)

In den Jahrgängen 11, 12 und 13 werden pro Schuljahr mehrere Tage Workshops zu Lern- und Arbeitskompetenzen etabliert. An diesen Tagen erlernen die Schüler*Innen Strategien und Kompetenzen für erfolgreiches Lernen und Arbeiten. Die Workshops können zu fachspezifischen Kompetenzen sowie zur Erweiterung und Festigung überfachlicher Kompetenzen wie Lernstrategien, Lebenspraxis, Fertigkeiten oder Werten stattfinden.

L

Lehr- und Lernmittelgeld (alter Begriff: Büchergeld)

... beträgt 100 Euro pro Schuljahr und Schüler*in und ist direkt am Schuljahresanfang an die Schule zu entrichten. Ab dem Schuljahr 2018/2019 wurde der Beitrag reduziert bzw. an den Beitrag der staatlichen Schulen angepasst. Die davon angeschafften Lern- und Lehrmaterialien verbleiben gemäß Schulkonferenzbeschluss in der Schulbibliothek und in den jeweiligen Lernräumen. Vom Lehr- und Lernmittelgeld werden u.a. die Lizenzen der Lernsoftware bettermarks (Mathe) und Rosetta Stone (Sprachen) finanziert. Anträge auf Lernmittelbefreiungen müssen bis Ende der ersten Schulwoche schriftlich im Sekretariat eingereicht werden, um eine Befreiung geltend machen zu können.

Lern- und Schulkultur

... definiert die Werte und Haltung, Standards und Rahmenbedingungen sowie die Qualität des Unterrichts und der Erziehung (= Leitbild der Schule) – darüber sind wir stets im Gespräch.

Lernbüro

... ist eine Unterrichtsform in der Sekundarstufe 1 für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch sowie in den Jahrgängen 7–9 für das Fach Natur und Gesellschaft. Im Lernbüro bearbeiten die Schüler*innen täglich selbstständig bzw. kooperativ Themenbausteine, es erfolgt bei Bedarf eine Einführung und Begleitung durch die/den anwesende*n Fachlehrer*in. Ist ein Baustein bearbeitet, legt der/die Schüler*in einen Test ab, der durch ein Zertifikat bestätigt wird.

Lernregeln

... organisieren Grundsätzliches, effektive Zeitnutzung, Material und Zertifikate. Sie sind im Logbuch niedergeschrieben.

Lernexpedition (LEX)

Die LEX ist ein einwöchiges Lernformat, das aktuell 2 x jährlich in Jg. 11 bzw. 1x jährlich in Jg. 12 und 13 stattfindet. In diesem Format haben die Lernenden die Chance alleine oder in Lerngruppen ihr Lernthema und ihren Lernprozess vollumfänglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Die Lernenden werden durch den gesamten Prozess von ihrem Tutor / ihrer Tutorin begleitet, mit dem/der die Absprachen von Lernziele, die Dokumentation der Lerninhalte sowie die Reflexion des Gelingens erfolgt. Lernexpeditionen haben die Vertiefung schulischen Wissens und Könnens, die Erweiterung außerschulischer Kompetenzen oder auch die bewusste Studien- und Berufsorientierung zum Ziel.

Lesestunde

... findet einmal wöchentlich im Klassenverband in der Sekundarstufe 1 statt. In der Lesestunde wird Literatur vorgestellt und gelesen.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Lob- und Dankeskultur

... ist ein wesentlicher Teil einer Kultur der Wertschätzung an der Schule. Ob in Schulversammlungen oder Gremien, es gibt immer Raum für Lob und Dank und jede*r kann Lob aussprechen. Lobkultur zeigt sich auch im Rahmen der Klassenstunden und Lernarrangements.

Logbuch

... enthält den Arbeitsplan der Schülerin/des Schülern in der Sekundarstufe 1 und wichtige grundsätzliche Informationen. Es dient der individuellen Planung, Kontrolle und dem Nachweis der Arbeit, der Dokumentation von Wochenzielen und Vereinbarungen, der Kommunikation mit den Eltern und ist Grundlage für die Tutor*innengespräche sowie für die Ziel- und Bilanzgespräche. Eltern haben die Aufgabe, das Logbuch auf der jeweiligen Wochen- seite mit ihrer Unterschrift einmal in der Woche zur Kenntnis zu nehmen.

Mensa

... befindet sich in Haus A.

M

Menschen mit Botschaft

Das Einladen von Menschen mit Botschaften ist Element des Schulprogramms. Sie stellen ihr Anliegen, ihre Botschaft und ihr Engagement vor, ermutigen so zum Handeln und sind Vorbilder. „Insbesondere für Heranwachsende sind persönliche Begegnungen mit Vorbildern prägende Erfahrungen, die für das Verstehen und die Verständigung durch nichts zu ersetzen sind. Haltungen und Einstellungen, innere Bilder sind wirkmächtig. (...) An der ESBZ wollen wir daher Gelegenheiten für die Begegnung mit Menschen schaffen, die etwas bewirken in ihrem Leben.“
Aus: Margret Rasfeld, Peter Spiegel; EduAction, Murmann Verlag, Homburg, 2012

Menschenrechte

Die Kinder- und Menschenrechte sind Grundlage unseres Miteinanders.

Mitarbeiter-vertretung (MAV)

ist die gewählte Vertretung der Mitarbeiter*innen. Sie wird jeweils für vier Jahre gewählt und besteht aus fünf Kolleginnen und Kollegen. Sie entsendet einen Vertreter an die Gesamtmitarbeitervertretung der Schulstiftung.

Mitgestalten an der ESBZ

... ist eine Veranstaltung, die wechselnd vom Elternverein und GEV geleitet, die Möglichkeit bietet, Themen zu diskutieren, Vorschläge zu machen und sich zu engagieren. Sie findet regelmäßig am 3. Montag im Monat statt und ist im Schulkalender vermerkt.

Mitglieder-versammlung

... ist die jährliche Versammlung des Elternvereins. Sie beschließt die Verwendung der finanziellen Mittel des Vereins, die Durchführung von Kooperationen und Projekten und wählt die Mitglieder des Vereinsvorstandes mit einer zweijährigen Amtszeit. Die offenen Vorstandssitzungen finden im Rahmen von "Mitgestalten an der ESBZ" statt.

Mitgliedschaft Elternverein

Jedes Elternteil und andere Unterstützer*innen der ESBZ können und sollten durch eine Beitrittserklärung Mitglied im Elternverein werden. Dieser unterstützt die Schule beim Aufbau. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12,00 EUR jährlich.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Mittagspause

Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird eine einstündige Mittagspause für alle Schüler*innen eingeführt. In dieser Zeit essen die Jugendlichen und haben Freizeit. Das Essen findet nicht mehr klassenweise statt, die Jugendlichen wählen im Rahmen der Mittagspause ihre Essenszeit. In der Mensa gibt es ausgewiesene Teambereiche.

MSA – Mittlerer Schulabschluss

... ist eine verbindlich vorgeschriebene Prüfung für alle Schüler*innen der 10. Klasse. Zum MSA gehören insgesamt drei schriftliche Prüfungen (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache), eine mündliche Prüfung in der 1. Fremdsprache, sowie eine weitere Prüfung in besonderer Form, die Präsentationsprüfung. Der MSA setzt sich 1. aus dem Jahrgangsteil und 2. dem oben beschriebenen Prüfungsteil zusammen. Beide Teile müssen bestanden werden.

Musicalprojekt

... findet in der Sekundarstufe 1 im Lernformat „Freiraum“ statt. Die Schüler*innen haben die Wahl, in welcher Form sie sich beteiligen: Gestaltung (Kostüme, Bühne), Tanz, Schauspiel, Gesang, Orchester und Percussion.

Musikensemble

... findet in Jahrgang 7–9 nach Pflichtwahl in praxisorientierten Kursen teamweise statt. Zur Wahl stehen Band, Chor, Tanz, Percussion. Die Musicalproduktion findet für Jahrgang 9 ebenso nach Pflichtwahl statt für die Kurse Kostüm, Bühnenbild, Holz/Technik, Performance (Gesang, Schauspiel).

Mutkarte

... ist das Symbol und die Visitenkarte der ESBZ und wird zur Ermutigung allen Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulpartner*innen überreicht.

N

Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schülern mit einer diagnostizierten Lese-Rechtschreibschwäche oder -störung, einer Matheschwäche oder -störung sowie mit ADHS oder ADS oder sonderpädagogischem Förderbedarf kann ein besonderer Nachteilsausgleich gewährt werden. Ein Gutachten muss der Schule vorliegen. Der Nachteilsausgleich soll die vorhandenen Beeinträchtigungen ausgleichen. Im Unterrichtsgeschehen sollen „Stolpersteine“ abgebaut werden, damit Schüler*innen vorhandene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse „ohne Nachteil“ nachweisen können. Der Nachteilsausgleich kann z.B. die Ausweitung der Arbeitszeit bei zu erbringenden schriftlichen Leistungen festlegen, die Bereitstellung von technischen und didaktischen Hilfsmitteln und die Nutzung methodisch-didaktischer Hilfen (z.B. Lesepeil, größere Schrift, optisch klar strukturierte Tafelbilder und Arbeitsblätter) umfassen. Die Form des Nachteilsausgleichs muss bei Jugendlichen mit Teilleistungsstörung zu Beginn des Schuljahres nach Antrag der Eltern/ Volljährigen in Verantwortung der Teams neu festgelegt bzw. bestätigt werden. Bei Schüler*innen mit Förderbedarf werden die Maßnahmen in der Förderkonferenz festgehalten.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Naturwissenschaften = Nawi

...Spaß, Neugier, Herausforderungen des Alltags und Motivation bilden die wichtigsten Grundlagen für Naturwissenschaften (NaWi). Im Konzept der ESBZ steht das jahrgangs- und zum Teil fächerübergreifende Unterrichten der Gemeinschaftsschule im Vordergrund. Die von Globalisierung und fast unbegrenzter Verfügbarkeit von Informationen geprägte Welt erfordert eine Neuorientierung für das Lernen im Unterricht, so auch in den Naturwissenschaften. In den Jahrgangsstufen 7–9 werden die 3 Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik zum Fach NaWi zusammengefasst (2-stündig pro Woche) und in 10 (3-stündig pro Woche). Im halbjährlichen Wechsel werden in 7–9 sechs große Themen: Luft & Wasser, Pflanze & Tier und Mensch & Energie im Klassenverband unterrichtet. Grundlage der Themenbildung sind einerseits die „Global Goals“ und andererseits die Nachhaltigkeit in Verbindung mit der „AGENDA 21“.

Neue Oberstufe: veränderte Strukturen

Seit Sommer 2013 arbeitet ein Team aus Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern an der Konzeption einer neuen Oberstufe. Die neue Oberstufe bietet allen Schüler*innen die Möglichkeit, ihren eigenen Lernweg selbstbestimmt nach den eigenen Lernbedürfnissen mitzugestalten. Vielfältige interdisziplinäre Lernangebote bieten den Jugendlichen eine breite Wahlmöglichkeit und ersetzen teilweise das geläufige Kursmodell. Seit Schuljahr 2014/15 werden die neuen Lernformate wie Pulsarwochen, Lern- und Arbeitskompetenz-Workshops sowie Lernexpeditionen schrittweise eingeführt, evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt, sodass die Lerngemeinschaft von einer neuen Lern- und Lehrkultur profitiert. Ausführliche Informationen finden Sie derzeit auf dem Blog www.neue-oberstufe.berlin.

Noten

... werden erst ab dem 9. Jahrgang vergeben. Umfangreiche Leistungsrückmeldungen erfolgen verbal sowie in vielfältiger Form schriftlich (Zertifikate, Lernbericht).

Oberstufe: Neue Strukturen

Im Schuljahr 2015/2016 wurden die Oberstufenversammlung, ein einheitliches Tutorband wie in der Sek I, die Lernexpeditionen und Pulsarwochen erstmalig eingeführt. Ab dem Schuljahr 2016/2017 führen wir die Workshopangebote zu „Lebens- und Arbeitskompetenzen (LAK)“ neu ein. (Siehe auch Neue Oberstufe)

Online-Forum

Das Online Forum forum.esbz.org dient der Information, dem Austausch und der Vernetzung. Die Schule informiert, Eltern können sich über Angebote für die Elternmitarbeit informieren, Gremien und AGs haben eigene Bereiche. Nutzer*innen sind im Moment alle Eltern mit einem Kind an der ESBZ/ESBM. Die Plattform wird vom Elternverein WESB e.V. auf einem eigenen Server betrieben, Dritte haben keinen Zugang zu den Daten. Für die Nutzung des Online Forums ist ein Benutzerkonto notwendig. Neue Eltern werden im neuen Schuljahr durch die »AG Online Forum« des Elternvereins WESB e.V. automatisch in das Online Forum aufgenommen und erhalten eine Begrüßungsmail, sobald der Schule die korrigierten Kontaktdaten vorliegen (zumeist einige Tage nach dem ersten Elternabend des Schuljahres). Fragen zum Online Forum bitte per Email an support@forum.esbz.org richten (Vor- und Nachnamen und Klasse des Kindes angeben).

Partizipation

... ist demokratisches Grundprinzip der ESBZ: Beteiligung meint die demokratische Teilhabe aller Gruppen der Schulgemeinschaft am Entscheidungs- und Entwicklungsprozess der Schule. Die Partizipation erfolgt in den Gremien unserer Schule und insbesondere im neuen Elternformat „Mitgestalten ESBZ“. Auf Ebene der Schülerschaft wird seit dem Schuljahr 2017/ 2018 die Versammlungen stärker genutzt sowie der Klassenrat. Darüber hinaus hat die SV ab feste Termine, die im Jahresplan fixiert sind und neben dem Verbindungslehrer ein kollegiales Leitungsmitglied, das die SV in ihrer Arbeit unterstützt.

**Probezeit =
Probehaltjahr**

... nach der Aufnahme an unsere Schule gibt es keine Probezeit.

**Projekt
Verantwortung =
PV**

... ist zentrales Element der Lernkultur der ESBZ. Im Projekt Verantwortung engagieren sich die Jugendlichen seit dem Schuljahr 2017/ 2018 mittwochs von 08.30 bis 10 Uhr im Umfeld ihrer Schule sozial, ökologisch oder politisch in einem selbst ausgewählten Projekt oder einem der angebotenen PV-Formate (Klima-, Bildungsbotschafter*innen, Wohlfühlräume gestalten, Schulsanitäter...). In Jg. 10 findet aus schulorganisatorischen Gründen die PV-Zeit am Dienstag im 1. Block statt. In Jg. 10 gibt es als feste PV-Angebote Mittelstufenversammlung gestalten sowie Schülerfirmen zum Thema Nachhaltigkeit.

Projekte

Projekte sind zentrale Elemente des Unterrichts an der ESBZ und werden fächerübergreifend zu bestimmten Themen und im Rahmen des Lernplans bis Jg. 13 konzipiert. Sie können in einer Klasse, in einem Team oder teamübergreifend stattfinden. In der Mittelstufe im Klassenverband wöchentlich an einem Projekt gearbeitet. Ab dem Schuljahr 2018/ 2019 wird in Jg. 10 der Projektunterricht eingeführt. Folgende Themen sind in den Teams 1 bis 3 gesetzt: Biodiversität, Berlinale, Identität und Gemeinschaft, Team 4: Diktatur und Demokratie

**Projekt-
präsentationen**

Einmal im Jahr präsentieren die Schüler*innen Ergebnisse und Produkte aus ihrem Projektunterricht bzw. aus den Pulsaren (z.B. Elternabend oder Sommerfest).

Pulsare

In der Oberstufe finden sogenannte „Pulsare“ statt. Pulsare sind mehrtägige interdisziplinäre Lernangebote, die Expert*innen vorbereiten und anleiten. In diesem Schuljahr gibt es auch erstmalig für Jahrgang 10 ein einwöchiges Pulsar. Ausgehend von einem Thema erarbeiten die Schüler*innen in Begleitung der Fachexpert*innen die Themen der Rahmenlehrpläne anwendungsorientiert und interdisziplinär vernetzt. Grundlage für unser schulinternes Curriculum sind die sogenannten Nachhaltigkeitsziele bzw. Sustainable Development Goals aus der Agenda 2030.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

R

Rechte und Regeln Alle Menschen an der Schule haben ein Recht auf Respekt, konzentriertes Lernen und Arbeiten, das Einhalten von Absprachen, pünktlichen Beginn, ordentliche Räume, eine angenehme Atmosphäre, interessante Arbeitsaufgaben, ein zeitnahes Lösen von Konflikten, Wertschätzung der Arbeit, positive Einträge im Logbuch. (Formuliert vom Gründungsjahrgang der ESBZ)

Reiseseegen Mit dem irischen Reiseseegen „Möge die Straße uns zusammenführen“ werden die Jugendlichen in der Mittelstufe für ihre Herausforderung verabschiedet und in Jg. 11 für ihr Projekt im Ausland.

Religion ... ist verpflichtendes Unterrichtsfach an der ESBZ bis Jahrgang 12.

Rosetta Stone ... ist ein computergestütztes Sprachlernprogramm mit dem die Schüler*innen interaktiv ihre Sprachkenntnisse vertiefen bzw. bis zu 26 Sprachen erlernen können. Der Zugang wird aus dem Büchergeldbeitrag finanziert. In Jg. 7 bis 9 ist Rosetta Stone-Training für die Jugendlichen verbindlich. Die Koordination erfolgt über Jessica Falzoi (falzoi@ev-schule-zentrum.de).

Schüler*innen schulen Lehrer*innen Die Evangelische Schule Berlin Zentrum teilt ihre Erfahrungen über ihre Lern- und Schulkultur mit anderen interessierten Pädagog*innen, Schulleiter*innen, Dozent*innen, Student*innen, Eltern und Schüler*innen. In der Lehrerfortbildung "Schüler*innen schulen Lehrer*innen" haben Externe die Möglichkeit, unsere Schüler*innen als Experten der ESBZ zu erleben. Im Rahmen von Schulveranstaltungen & Vorträgen außerhalb der ESBZ erzählen die Schüler*innen über ihre Lernerfahrungen in den vielfältigen Settings der Schule. Es können sich alle interessierten Jugendlichen als Bildungsbotschafter*innen im Rahmen von Projekt Verantwortung bewerben.

Schüler*innen-Ausweis ... wird zum Schuljahresbeginn im Sekretariat im Rahmen der Öffnungszeiten gegen Vorlage eines Passbildes ausgestellt bzw. verlängert und berechtigt zum Erhalt von finanziellen Vergünstigungen für Schüler*innen.

Schüler*innen-Vertretung ... ist die Gesamtheit aller nach dem Schulgesetz gewählten Schülervertreter*innen. Die SV tagt regelmäßig. Die Schülersprecher*innen und ihre Vertreter*innen werden von allen Schüler*innen gewählt. Sie vertreten die Interessen der Schüler*innen in der Schulkonferenz und wirken in allen Gremien der Schule mit.

Schulfeste ... sind Orte der Begegnung. Am Dienstag in der 4. Schulwoche findet das Campusfest statt, an welchem die Jugendlichen ihre Herausforderung präsentieren. Weitere Höhepunkte sind zahlreiche Aufführungen von den Kursen Theater und Musicalaufführungen am Ende des Schuljahres, dazu das Weihnachtskonzert kombiniert mit einer vielseitigen Ausstellung des Leistungskurses Kunst, das Alumnifest, der Abiball sowie ein Sommerfest, das das Schuljahr beendet.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Schulgebäude Öffnungszeiten

Das Schulgebäude ist für Kinder und Jugendliche und Eltern von 07:30 bis 16:30 Uhr frei zugänglich. Eine spätere Nutzung – außer bei Elternabenden oder Festen – muss mit der stellvertretenden Schulleitung abgesprochen sein.

Schulgeld

Das Schulgeld ist gemäß Schulvertrag nach Einkommen und Anzahl der Geschwisterkinder an Evangelischen Schulen gestaffelt. Seit August 2016 beträgt es 3,9% des maßgeblichen Einkommens für die Sek I (gebundener Ganztagsbetrieb), für Sek II 2,2 % des maßgeblichen Einkommens. Eltern mit geringen Einkommen, können sich bei uns vom Schulgeld befreien lassen. Auch individuelle Modelle sind möglich - beispielsweise bei zeitweiser Mehrbelastung.

Schulgesetz

... bindend für die ESBZ sind das Schulgesetz des Landes Berlin und das Kirchliche Schulgesetz, das auf der Webseite der Schulträgerin unter www.schulstiftung-ekbo.de zu finden ist.

Schulkalender

... findet sich auf der Webseite unserer Schule und enthält, regelmäßig aktualisiert, alle Termine.

Schulleitung, kollegiale Schulleitung

Die Schulleitung setzt sich aus der Schulleiterin Caroline Treier, dem stellvertretenden Schulleiter Dr. Uli Marienfeld, der Mittelstufenleiterin Jenni Leonhard, der Oberstufenleitung Martin Glichke und Charlotte Schnitzlein und der Projektleiterin für die Neue Oberstufe Barbara Stockmeier zusammen. Das Kernteam der Schulleitung sowie das kollegiale Schulleitungsteam mit Sandra Jankow, Pascal Possler und Sven Meth bilden die erweiterte Schulleitung.

Schulkooperation ESBM und ESBZ

Zur Verstetigung der Kooperation beider Schulstandorte gibt es die Steuergruppe bzw. das Vernetzungstreffen Gemeinschaftsschule, die sich einmal im Halbjahr trifft und die konkreten Maßnahmen bespricht.

Schulsanitäter *innen

Medizinische Erstversorgung bei Unfällen erfolgt durch die Schulsanitäter*innen, die immer über die Einsatzhandys erreichbar sind. Die Telefonnummern hängen im Sekretariat und in den Teamräumen aus. Bei Unfall/Einsatz der Schulsanitäter*innen oder bei selbst geleisteter Erster Hilfe verantworten die Pädagog*innen, dass sie die Eltern telefonisch informieren und der/die Schüler*in ggf. abgeholt wird. Erste-Hilfe-Kästen sind in den Fach-Räumen sowie auf jeden Flur mindestens einmal vorhanden.

Schulsozialarbeit

Unsere Schulsozialarbeit besteht aus dem dreiköpfigen Team: Gülcan Pe-köz als Erzieherin, Steffen Engler und Jakob Schlee als Schulsozialarbeiter. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Beratung und Mediation von Schüler*innen und Lehrer*innen bei Konflikten, Präventionsarbeit, Konfliktlotsenarbeit, Pausenbetreuung, Zivilcouragetraining.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Schulsprecher*in	... ist der gewählte Vorstand der Schülerschaft und vertritt die Schüler*innen inner- und außerschulisch.
Schulträgerin	... ist die Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin, Brandenburg, Schlesische Oberlausitz (EKBO). www.schulstiftung-ekbo.de
Schulvereinbarung	Die ESBZ hat seit ihrer Gründung im Jahr 2007 ein starkes Leitbild. Auch nach 11 Jahren brauchen wir ein gemeinsam getragenes Bildungsverständnis, um die kleinen und großen Entwicklungsfelder weiterhin mutig, pädagogisch reflektiert und innovativ weiterzuentwickeln. In der Schulvereinbarung wurden im Frühjahr 2018 die Eckpfeiler unseres Leitbildes zusammengefasst und in der Schulkonferenz abgestimmt. Mit dem Antrag auf Aufnahme an der ESBZ erhalten die Eltern und Kinder den Schulvertrag sowie die Schulvereinbarung zum Unterschreiben. Die Schulvereinbarung ist auf der Homepage öffentlich einsehbar.
Sekretariat	... ist täglich von 7:30 bis 14:30 Uhr besetzt. Es nimmt Krankmeldungen, Hinweise und Anfragen entgegen. Telefonisch ist das Sekretariat täglich von 7:30–12:30 Uhr zu erreichen. Via E-Mail kontaktieren Sie die Schule über info@ev-schule-zentrum.de . Schüler*innen wenden sich mit ihren Anliegen während der Öffnungszeiten, die an der Sekretariatstür ersichtlich sind, an das Sekretariat.
Selbstkontrolle	... ist nach dem Konzept der ESBZ wesentlicher Bestandteil des Lernens. Unser Anspruch ist es, dass alle Bausteine Selbstkontrolle ermöglichen.
Selbstständigkeit	... wird durch das Lernkonzept der ESBZ gefördert und ist notwendige Voraussetzung für die Arbeit in der Sekundarstufe I im Lernbüro und in den Projekten, in der Sekundarstufe II bei den Pulsaren und Lernexpeditionen. Tutor*innen und Fachlehrer*innen begleiten die Jugendlichen, um diese Kompetenz zunehmend auszubauen.
Selbstverständnis	siehe Schulvereinbarung
Selbstwirksamkeit ist das Vertrauen und die Überzeugung in die eigene Stärke und die Wirksamkeit eigenen Handelns. Mit ihrer Lernkultur, den Projekten Verantwortung und Herausforderung, den Formaten LEX und Alle ins Ausland, mit Visionen wie „Plant for the Planet“ und Projekten mit Ernstcharakter in der Lebensrealität ermöglicht die ESBZ vielfältige Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und stärkt damit die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein ihrer Schüler*innen.
Silentium	... bietet die Möglichkeit, versäumte Unterrichtszeit nachzuholen. Die Teilnahme am Silentium ist verpflichtend und wird wirksam bei häufigem selbstverschuldeten Zuspätkommen, nicht gemachten Hausaufgaben, nicht genutzter Unterrichtszeit. Das Silentium findet samstags von 9.00-10.30 Uhr statt.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Singen

... wird in der ESBZ ein großer Stellenwert gegeben: in der Klassenstunde, im Gottesdienst und bei der Vollversammlung wird gesungen.

Selbstlernzentrum = SLZ

Das Selbstlernzentrum in Haus B hat betreute Öffnungszeiten und steht jedem*r Schüler*in offen. Das SLZ ist ein stiller Ort, um konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. Außerhalb der Öffnungszeiten kann das SLZ auch gerne genutzt werden, jedoch nur mit einer aufsichtsführenden Person. Das Selbstlernzentrum der Oberstufe befindet sich in Haus A.

Soziales Lernen

... ist zentrales Element im Schulprogramm und findet in fast allen Lernformaten unserer Schule statt (Pulsare, Alle ins Ausland, OV, Projektunterricht...) sowie im Rahmen der Partizipation und der Partizipationskultur statt.

Spind

... die Schülerinnen und Schüler können einen Spind mieten. Die Unterlagen erhalten die Eltern bzw. Jugendlichen mit Anmeldung an der ESBZ.

T

Tag der offenen Tür

.. findet einmal jährlich im November statt, um Interessierten Einblick in die Schule und das Schulprogramm zu geben. Der Tag der offenen Tür findet am **Montag, 19.11.2018 von 15–18 Uhr** für die Sekundarstufe 1 und 2 statt.

Team

Die ESBZ ist eine Teamschule: Das Arbeiten in Teams ist auf allen Ebenen strukturell verankert. Es gibt das Schulleitungsteam, das Gesamtteam aller Pädagoginnen und Pädagogen sowie das Team Schulsozialarbeit.

Termine

... finden sich im Schulkalender auf der Webseite unserer Schule.

Theater

Im Zentrum steht die Erfahrung eines Probenprozesses hin zur Aufführung eines Stückes für ein Publikum von Freundinnen, Mitschülern und Familie. Zusätzlich zu ihren Spielrollen übernehmen die Jugendlichen dabei Produktionsrollen, wobei sie Jahr für Jahr in verantwortungsvollere Rollen hineinwachsen. Die eigene theaterpraktische Arbeit wird durch Theaterbesuche ergänzt. Die Kurse haben ihren Höhepunkt in Aufführungen von klassischen Stücken, Collagen, Stückentwicklungen oder Performances. Alle Theater-schüler*innen besuchen Vorstellungen dieser unterschiedlichen Theaterformen. Künstlerische Prozesse brauchen Zeit. Vor den Aufführungen gibt es verbindliche Proben-tage an Wochenenden (max. jedoch 3 Tage).

Trinken

Das Trinken von Wasser ist – mit Ausnahme bestimmter Fachräume – in den Lernarrangements gewünscht.

Tutor*in

Jede Klasse hat zwei Lehrer*innen, von denen jede*r für ca. 13 Schüler*innen als Tutor*in verantwortlich ist und bei Fragen oder Problemen helfend zur Seite steht. Bei konkreten Schwierigkeiten steht das entsprechende Kleinteam unterstützend zur Seite.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Tutorgespräche Regelmäßig (mind. alle zwei Wochen) findet ein Gespräch zwischen Tutor*in und dem/der Jugendlichen statt, bei dem der Lernfortschritt, die Ziele der Woche, Unterstützungsbedarf, die Führung des Logbuchs, Fragen und Anregungen besprochen werden.

Umweltschutz Die ESBZ achtet auf Umweltschutz. Die Jugendlichen werden ermutigt, selbstwirksam und engagiert Initiativen zu ergreifen, um Wissen und Handeln miteinander zu verbinden. Nachhaltigkeit ist z.B. ein wesentliches Kriterium für die Auswahl und Ausgestaltung der Projekte und Pulsare. Im ESBZ-Alltag gibt es noch viel Potenzial, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern (Heizung, Fenster, Licht, Müll, Kopien ...).

UNESCO UNESCO Projektschulen engagieren sich für eine Kultur des Friedens, für den Schutz der Umwelt, für eine nachhaltige Entwicklung und für einen gerechten Ausgleich zwischen Arm und Reich. Das übergeordnete Bildungsziel der UNESCO-Projektschulen lautet: Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt. Es gibt 250 UNESCO Projektschulen in ganz Deutschland sowie 10.000 Schulen weltweit. Die Evangelische Schule Berlin Zentrum ist eine UNESCO Projektschule auf Stufe 1 (von 3 Stufen). Die esbz befindet sich damit am Anfang eines fünfjährigen Aufnahmeprozesses in den Kreis der Netzwerkschulen. Die UNESCO Projektkoordination der esbz nimmt an den Sitzungen der Berliner UNESCO Schulen und den bundesweiten Veranstaltungen teil. Die Projektkoordination betreut ein engagiertes Team aus SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern, um die UNESCO Profilbildung in den kommenden Jahren weiter voranzutreiben.
www.ups-schulen.de

Unterrichtsbeginn Der Unterricht startet in der Regel um 08:30 Uhr. Die Jugendlichen sollten um 08:20 Uhr ihren Arbeitsplatz einrichten bzw. sich für das jeweilige Lernformat vorbereiten (Sportunterricht etc.).

Unterschrift Eltern ... ist wöchentlich im Logbuch, bei Beurlaubung und beim Stundennachweis der Elterneigenleistung im Logbuch zu leisten.

VERA im Jahrgang 8 ... wird in Berlin und Brandenburg verbindlich an allen öffentlichen Schulen mit einer Sekundarstufe I durchgeführt. Die Ergebnisse sind nicht relevant für den Lernbericht bzw. die Arbeiten zählen nicht wie ein Test. Die Fachlehrer*innen lassen die Ergebnisse in ihre individuelle Beratung und Begleitung der Kinder einfließen.

Vereinbarungen ... erfolgen im Logbuch über die Vorhaben und Lernziele der*s Schüler*in.

Vertrauenslehrer*in ... wird jährlich von den Klassensprecher*innen schuljahresweise gewählt und ist Ansprechpartner*in für alle Anregungen und Sorgen.

U

V

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Visuelles Denken	Visuelles Denken ist ein Kurs, der seit 2015 in der Mittelstufe und in der 11. Klasse verpflichtend stattfindet. Dort lernen die Jugendlichen, wie man Informationen mit Bildsprache überträgt. In den Kursen werden grundlegende Bildkompetenzen meist praktisch erprobt und angewendet. Die Einsatzmöglichkeiten der erlernten Methoden und Techniken sind in nahezu alle Fächer und Lernformate übertragbar.
Vollversammlung bzw. Mittelstufenversammlung (MV) und Oberstufenversammlung (OV)	Die Vollversammlung findet in der Mittelstufe im Forum als Wochenabschluss statt. In der Oberstufe alle zwei Wochen montags von 10.30 bis 12 Uhr. Die Vollversammlung wird von den Schüler*innen vorbereitet; sie ist einerseits ein wichtiges Element zur Demokratiebildung, andererseits ermöglicht dieses Format, Gemeinschaft sinnstiftend zu erleben. In die Versammlung werden regelmäßig „Menschen mit Botschaft“ eingeladen.
Werkstätten	... wählen die Jungen und Mädchen in der Sekundarstufe 1 für ein Schuljahr. Hier treffen sich Jugendliche, die ähnliche Neigungen haben. Durch die freie Werkstattwahl sollen sich die Jugendlichen ihrer Stärken bewusst werden, sie sichtbar machen und auf diese Weise positiv gefördert und stabilisiert werden. Die Werkstattangebote sind vielfältig. Sie stammen vor allem aus den Bereichen Musisch-Künstlerisches, Bewegung, Forschen und Agenda 21. Auch außerschulische Expert*innen (auch Eltern) oder Schüler*innen leiten Werkstätten.
Wertgegenstände	... sowie Geld werden im Spind eingeschlossen oder am Körper getragen. Die Schule kann für gestohlene oder verloren gegangene Wertgegenstände nicht haften.
Willkommenschüler*innen	... werden ab dem Schuljahr 2017/ 2018 in den regulären Klassen mit zusätzlicher Sprachförderung integriert.
Zertifikat	... ist in der Sekundarstufe I ein Beleg für eine individuell erbrachte Leistung in einem bestimmten Unterrichtsfach. Das Zertifikat stellt die erworbenen Kompetenzen dar und kann auch Vereinbarungen und Lerntipps enthalten. Es wird im Zertifikatsordner gesammelt, im Logbuch tabellarisch erfasst und den Eltern zur Unterschrift vorgelegt. Die Zertifikate müssen sehr gut aufbewahrt werden, sie sind Teil des Lernberichts.
Zivilcourage	... ist Grundlage des Ethos der Schule und drückt sich im Schulprogramm durch Ermutigung, Engagement und Verantwortungsübernahme aus.
Zwei Minuten Stille	Mit zwei Minuten Stille beginnt in allen Klassen und Lerngruppen der Unterricht in der Sekundarstufe 1 am Morgen, in der Sekundarstufe 2 bisher noch nicht.

ÜBERSICHT ÜBER FINANZIELLE ANFORDERUNGEN

Welche Kosten tragen Eltern an der ESBZ pro Jahr?

An die Schulstiftung EKBO

- Als öffentliche Schule in freier Trägerschaft erhalten wir von den Ländern Berlin und Brandenburg einen Zuschuss zu den Personalkosten. Die restlichen Personalkosten und alle anderen Aufwendungen müssen „wir“ alleine tragen. Wie an anderen Schulen in freier Trägerschaft ist es daher notwendig, ein **einkommensabhängiges Schulgeld** zu erheben. Geschwisterkinder zahlen einen verminderten Betrag. Eltern mit geringen Einkommen, können sich bei uns vom Schulgeld befreien lassen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unseres Trägers: Evangelische Schulstiftung in der EKBO. www.schulstiftung-ekbo.de.

An den Kooperationspartner „Drei Köche“

- **Essensgeld** für die Jahrgänge 7–10: Die Eltern schließen einen Essensvertrag mit dem Kooperationspartner „Drei Köche“ (Schulkonferenzbeschluss): Kosten: ca. 49 Euro/Monat (über das Jahr gerechnet).

An die Schule ESBZ

- **Lehr- und Lernmittelgeld** 100 Euro pro Jahr (orientiert an dem Beitrag staatlicher Schulen).
Darin sind 15 Euro für Rosetta Stone und bettermarks-Lizenz enthalten.
Konto für das Büchergeld: ESBZ, IBAN: DE57 1005 0000 1010 0052 23
- **Klassenkasse** 10–15 Euro pro Halbjahr, wird klassenintern geregelt.
- **Projekt Herausforderung** 150 Euro in bar an die Schüler*in
- **Freiwillig: Miete für Schulspind** 36 Euro pro Jahr an Mietra GmbH (entspricht 3 Euro pro Monat), zzgl. einmalig eine Kautions i.H. von 16 Euro
Konto Mietra: IBAN: DE78 8606 5483 0308 0050 89, Raiffeisenbank Grimma, BLZ 860 654 83
- **Klassenfahrten** in Jahrgang 7 bis 11 max. 65 Euro, bei Kennenlern- und Abschlussfahrt max. 150 Euro, in den Jahrgängen 12 und 13: max. 350 Euro für Inland, max. 450 Euro jeweils mit Essenskosten.

An Verein WESB e.V.

- Erbeten ist eine **Spende**: Richtwert 240 Euro/Jahr/Kind; zwei und mehr Kinder 360 Euro/Jahr
- **Elterneigenleistung**: 3 Stunden oder alternativ 30 Euro pro Monat;
- **Mitgliedsbeitrag** bei Mitgliedschaft im Verein: 12 Euro pro Jahr
Konto WESB e.V.: IBAN DE98 1002 0500 0001 0102 00, BIC BFSWDE33BER

ESBZ-Elternhandbuch 2018-2019

Stand September 2018. Herausgegeben von der ESBZ und dem Elternverein WESB e.V.

Satz und Herstellung: BAR PACIFICO/, Etienne Girardet

Klimaneutral hergestellt auf 100% Recyclingpapier.

Weitere Informationen unter www.ev-schule-zentrum.de

www.ev-schule-zentrum.de

Evangelische Schule Berlin Zentrum

